

Take Home Messages

Berufsbildungs-Event St. Gallen 2021

A1 Mark Jones

Technik, Geräte, Hilfsmittel – so gelingt in der Berufsbildung virtuelles Unterrichten

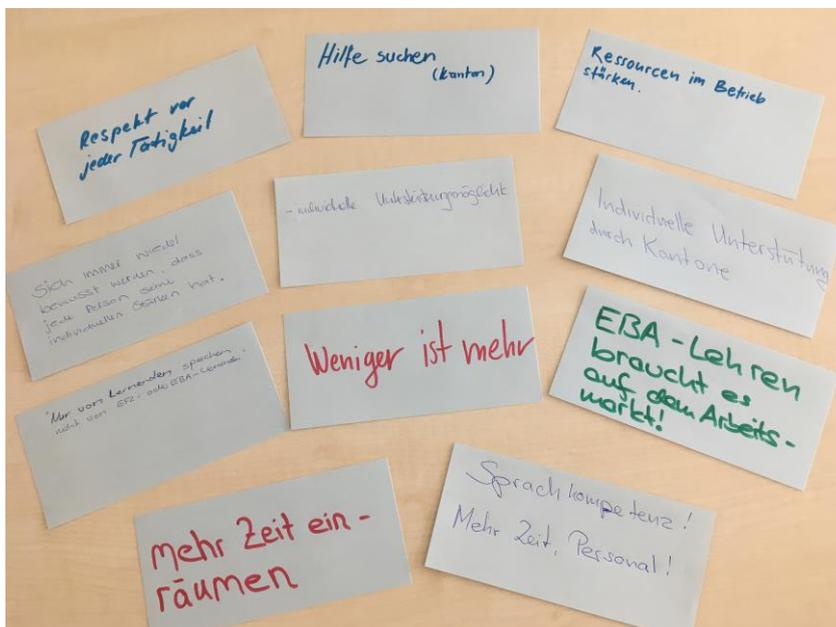
- Auf Augenhöhe mit den Teilnehmenden heisst auch die Kamera auf Augenhöhe zu positionieren
- Die Meeting Owl ist eine perfekte Lösung für den Hybriden Unterricht mit Kamera in Kleingruppen
- Es braucht nicht hohe Investitionskosten um eine gute Ausrüstung anzuschaffen
- Der Einsatz von mehreren Kameras ergibt zusätzliche Möglichkeiten/Perspektiven (fortgeschrittene Nutzung)
- Simulation als Grundlage für das gute Gelingen ist unumgänglich

B1 Cristian Moro

Ich bin ich und wer sind die anderen? Die Persönlichkeitstypologie

- Verhalten kann man erkennen
- Bitte Menschen nicht schubladiisieren
- Die vier Farben sind wie eine Landkarte und dienen der Orientierungshilfe
- Verhalten ist veränderbar
- Wir können mit allen vier Farben zusammenarbeiten

C1 Alessandra Coduri

Bedürfnisse von EBA-Lernenden – Begleitungscompetenz für Berufsbildende

D1 Achi Brunnschweiler

Resilienz: Emotionale Fitness für Berufsbildende

- Resilienz müssen wir in jeder Lebenssituation trainieren, damit wir bei Tiefschlägen bereit sind
- Resilient sein, heisst nicht zwingend, im Bisherigen zu verharren. Die Lösung liegt häufig auch in neuen Wegen.
- Die Säulen der Resilienz sind keine alleinstehenden Merkmale, sondern haben eine wechselwirkende Dynamik
- Andere zur Resilienz zu bringen, ist häufig nicht möglich
- Es ist wichtig, sich selber Sorge zu tragen und sich zu distanzieren, wenn Lernende in der Opferrolle verharren

E1 Mark Jones

Webinarmethodik – Teilnehmende begeistern

- Chat Nutzung um die Erwartungen/Vorstellung der Teilnehmenden abzuholen und gleichzeitig die Funktion zu testen
- Analoge Hilfsmittel wie Flipchart, Pinnwand oder diverse Gegenstände bereichern den virtuellen Unterricht
- Die Stimme aufwärmen und so auch schonen, als Vorbereitungsritual vor jedem Online-Training einbauen
- Eine PowerPoint-Präsentation kann auch als PDF im Browser geöffnet werden – dies erleichtert die Präsentation
- Analog und digital geht perfekt zusammen

F1 Cristian Moro

Jugendliche – Verhalten und Umgangsformen

- Umgangsformen vorleben
- Durch Rückmeldungen und die Technik des Spiegels Feedbacks geben
- Gute Gewohnheiten trainieren
- Rückmeldungen aufschreiben und im Bildungsbericht festhalten
- Rückmeldungen als Teil der Verantwortung in der Rolle als Berufsbildner/in sehen

G1 Alessandra Coduri

Selbstverantwortung und Selbstmanagement bei Lernenden fördern

Was nimmst du aus diesem Workshop mit?



H1 Achi Brunnschweiler

Wie halte ich meinen Job als Berufsbildner/in attraktiv? – Was ist Routine, was motiviert mich?

- Es ist ein Privileg, Berufsbildner/in sein zu dürfen und die vielen schönen Momente mit Jugendlichen und für Jugendliche zu erleben
- Es lohnt sich, wenn wir uns für unsere Sache (auch bei Vorgesetzten) energisch einsetzen und für die Jugendlichen und uns kämpfen
- Bei schwierigen Gesprächen (mit Eltern) hilft es, wenn wir ganz klar in den Lead gehen und unsere Professionalität erlebbar machen

I1 Mark Jones

Podcasting im Unterricht – wenn Lernende und Lehrende interessante Medienbeiträge erstellen

- Ein guter Podcast-Inhalt kann mit wenig Aufwand selbst produziert werden
- Die 45 Grad Technik beim Erstellen eines Podcast mit dem Smartphone bringt sofort gute Qualität da die Popup-Laute nicht auf das Mikro treffen
- Gute Technik kostet nicht viel und bringt enormen qualitativen Fortschritt
- Podcasting eignet sich auch hervorragend als Unterrichtsmethode mit den Teilnehmenden

K1 Cristian Moro

Wahrnehmen, Beobachten und Beurteilen von Lernenden

- Messbare und beobachtbare Indikatoren festlegen
- Rückmeldungen strukturiert geben
- Wahrnehmung, Wirkung, Wunsch
- Mit IPERKA arbeiten
- Reflektion fordern und fördern

O1 Cristian Moro

Multikulti in der Berufsbildung – spannend und manchmal spannungsgeladen

- Toleranz, Respekt und Offenheit pflegen
- Nichts ist selbstverständlich
- Eigene Werte vertreten
- Offene Kommunikation und Austausch pflegen
- Wir sehen die Dinge wie wir sind

P1 Stefan Jung

Fachkräfte gesucht, so begeistere ich die Geschäftsleitung für die Berufsbildung

Warum lohnt sich die Berufsbildung:

- Demographie und Fachkräftemangel
- Gut ausgebildeter, bekannter Nachwuchs
- Am Puls der Zeit, Innovation und neue Techniken
- Image der Organisation wird gefördert
- Sozialer und gesellschaftlicher Aspekt

R1 Achi Brunnschweiler

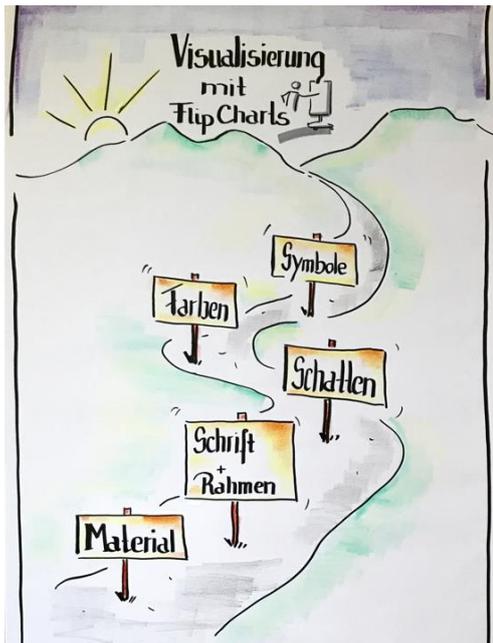
Die Motivation muss nur von den Lernenden kommen – Blödsinn!

- Es lohnt sich, Energie in die positive Psychologie zu investieren
- Es beflügelnd, wenn wir Fortschritt erkennbar machen
- Krampfhaftes Motivieren, kann auch demotivieren

A2 Reto Coduri

«Auch du kannst visualisieren!» – Tipps und Tricks für eine attraktive Flipchartgestaltung

- Jeder kann zeichnen
- Kreative FlipCharts machen Freude
- Ich will sofort ausprobieren



B2 Reto Wambach

Standortgespräche mit Lernenden nachhaltig führen

- Generalisierung vermeiden
- VAKOG-Typen ansprechen
- Objektivität wahren (Beobachtung nach Rosenberg)
- Sich der Bedürfnisse bewusst sein

C2 Anthony Wernli

Erfolgskriterien von Führung in der Berufsbildung

Führung bedeutet proaktiv zu sein, immer einen Schritt voraus zu sein, vorausdenken und erkennen, wie sich eine Situation entwickeln könnte. Einer der häufigsten Führungsfehler, nicht nur bei Lernenden, ist, dass die Führungskräfte unvorbereitet auf Situationen reagieren müssen und dadurch reaktiv sind, anstatt proaktiv.

D2 Kitty Kreienbühl-Lotz

Design Thinking in der Ausbildung – was ist das und wie kann ich es anwenden?

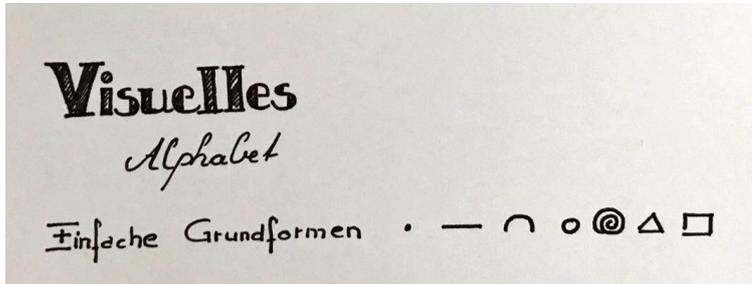
- Raus aus der Komfortzone
- Mutig ausprobieren
- Es gibt keine Grenzen!
- Miteinander flexible, individuelle Lösungen finden
- Cooles Tool, im Alltag anwenden



E2 Reto Coduri

Sketchnotes – Ausbildungsinhalte mit Bildern und Worten auf dem Schreibblock gekonnt visualisieren





- Visualisieren ist gar nicht so schwer
- Übung macht den Meister
- Kreativ
- Sketchnotes machen Spass

F2 Cristian Moro

Was macht mich stark im Berufsalltag? Die 8 Resilienzfaktoren und der Wirkungskreis nach Covey – ein unschlagbares Paar

- Resilienz ist eine Kompetenz und kann gelernt werden
- Resilienz stärkt unsere Widerstandskraft
- Resilienz hilft uns abzugrenzen
- Resilienz basiert auf verschiedenen Modellen
- Die Resilienzfaktoren pflegen

G2 Anthony Wernli

Welcher Führungstyp bin ich? Führungsstile für Berufsbildende

Führungskräfte lernen, situativ zu führen. Die Herausforderung bleibt, eine Situation richtig einzuschätzen und entsprechend richtig zu handeln. Manchmal heisst es dem Lernenden Raum für Eigenerfahrungen zu lassen, in anderen Situationen kann es aber auch bedeuten, den Lernenden eng zu führen, um ihn durch einen wichtigen Prozess zu begleiten.

H2 Doris Sager

Wenn das familiäre Umfeld schwierig ist – Möglichkeiten und Grenzen

- Wenn der Lehrvertrag durch Eltern von minderjährigen Jugendlichen unterschrieben wurde, diese Person dann volljährig wird: Die Zuständigkeiten wechseln und der/die junge Erwachsene kann eine allfällige Vertragsauflösung selbst unterzeichnen.
- Abgrenzung: Nicht jedes Problem muss durch den Betrieb gelöst werden.
- Miteinander reden und netzwerken hilft, wenn es Probleme gibt (Bsp: Auch Schulsozialdienst einschalten. wenn man die Leute dort schon kennt, ist es einfacher, wenn sie gebraucht werden etc.)

I2 Reto Coduri

Kompetenzen prüfen – wie geht das genau?

- Handlungskompetenzen sind nicht einfach zu verstehen
- Handlungskompetenzen sind zukunftsorientiert
- Handlungskompetenzen sind eine Herausforderung für Lernende und Berufsbildner

K2 Cristian Moro

Als Berufsbildner/in in Rollen denken und handeln – souverän und professionell im Alltag

- Rollen stärken und schützen uns
- Rollen sind mit Pflichten und Rechte verbunden
- Rollen verleihen uns Autorität
- Rollen setzen den Rahmen
- Rollen sind mit Kompetenzen verbunden

L2 Anthony Wernli

Konflikten mit Lernenden konstruktiv begegnen – die Lösung im Fokus

Was wir als Konflikte wahrnehmen, sind meist der Ausdruck von tieferliegenden Problemen. Auch wenn uns als Berufsbildner/in meistens der entsprechende Hintergrund fehlt, um bei Problemen «tiefer zu gehen», müssen wir offen sein, die tieferliegenden Ursachen zu erkennen, zu akzeptieren und mit fachlicher Unterstützung Lösungsansätze zu entwickeln.

M2 Doris Sager

«Alert – battery low!» – Wie sich dieser körperliche Zustand mit Hilfe des 5-Säulen- Modells langfristig reduzieren lässt

- Es ist wichtig, den «Battery-low-Zustand» als solchen zu erkennen und mögliche Zusammenhänge aus unterschiedlichen Herausforderungen im Alltag zu verstehen.
- Aus der Geschichte lernen und mögliche Energie-Fallen für die Zukunft entlarven = Prävention
- Aktiv werden, handeln: den kräfteraubenden Zustand nicht lange «unbehandelt» lassen

N2 Jaqueline Naef

Emotionale Intelligenz – Erfolgreich Stress abbauen

- EQ ist das Managen von Emotionen
- EQ ist trainierbar, vorausgesetzt die Person möchte Ihr Verhalten ändern
- Stressmanagement steigt die EQ
- Eine hohe EQ ermöglicht einer Person mit dem Fluss mitzuschwimmen = psychologische Flexibilität
- Personen mit hohem EQ, managen ihre Emotionen besser, haben mehr Empathie für andere und meistern Herausforderungen

O2 Cristian Moro

Sinnvermittlung in der Berufsbildung – Fordern und Fördern von Lernenden

- Lernenden dem Nutzen erklären
- Anspruchsgruppen / Stakeholder einbinden
- Lernenden in die Gesellschaft integrieren
- Lernenden mit offenen Fragen begegnen
- Die eigenen Werte weitergeben

P2 Anthony Wernli

Berufsbildung – eine Investition in die Zukunft: Potenziale erkennen und nutzen

Junge Menschen haben unentdeckte Fähigkeiten und Begabungen, welche von uns als Berufsbildner/in entdeckt und freigesetzt werden können. In der Hektik des Alltags bleibt uns oft kaum Zeit, die dafür nötige Aufmerksamkeit aufzubringen. Um Potential zu entdecken, braucht es Zeit, ein vertrautes Umfeld und herausfordernde Aufgaben.

R2 Doris Sager

Unterrichtsstörungen erfolgreich meistern

- Störenfriede persönlich und unter vier Augen anzusprechen, wirkt besser, als diese Personen im Plenum «zu konfrontieren». Die Personen können so ihr Gesicht wahren.
- Konsequent sein, wenn mögliche Massnahmen angekündigt werden und diese im Wiederholungsfall der Störung kongruent umsetzen. So ist man als Referent/in glaubwürdig.
- Abwägen, wenn im Plenum gehandelt wird: Was ist das Wohl der Gruppe? Stört das Verhalten mehrere andere Personen in der Gruppe? Dann auf jeden Fall handeln.
- Leiser sprechen, eine Sprechpause machen oder zu Tuschlern hingehen, das alles wirkt auch oft Wunder.

